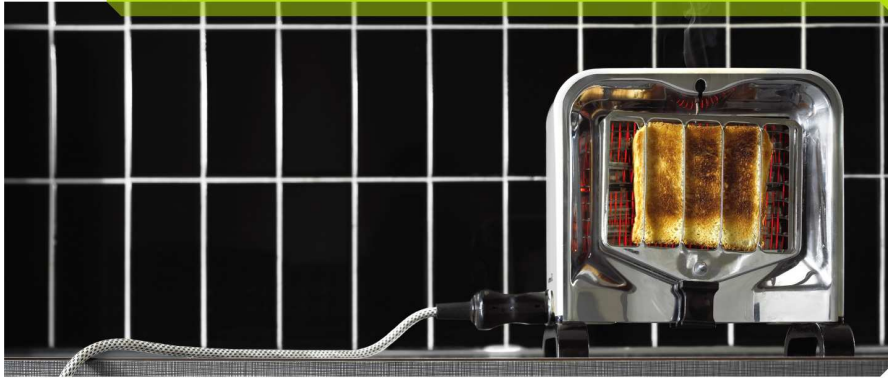




Workshop der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz S.A.F.E., 24. Juni 2010

Mehr Stromeffizienz in Industrie, Gewerbe und Haushalten: Verstärkte Effizienzstrategie Dank EnergieSchweiz



Michael Kaufmann, Vizedirektor BFE, Programmleiter EnergieSchweiz

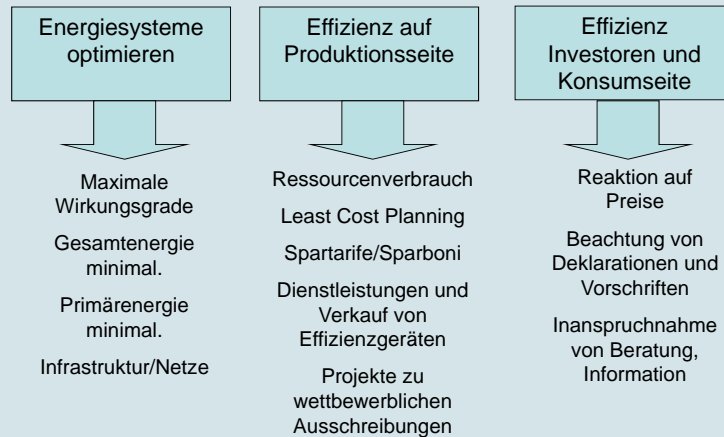


Energieeffizienz ist der Schlüssel zur 2000-Watt-Gesellschaft

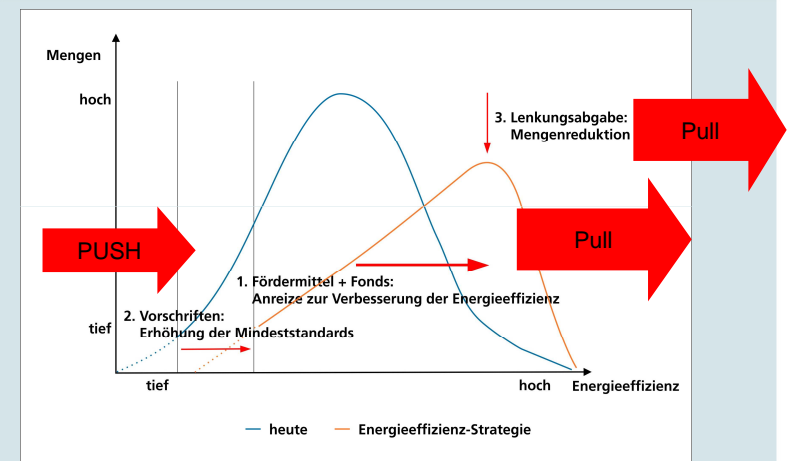
- Ziel ist die 2000-Watt-Gesellschaft.
- Bedeutet Effizienzpfad (Gebäude, Fahrzeuge, Geräte).
- Bedeutet: Auch Elektrizitätsanwendungen im Fokus.
- Problem: Masseneffekte, ansteigende Anwendungen, Rebound-Effekte.
- Effizienz – Suffizienz?



Die Effizienzstrategien der Zukunft 3 Säulen



Effizienzstrategie: Push-and-Pull





Minimalstandards bei Geräten als strategischer Hauptansatz

Minimalstandards merzen die schlechtesten Geräte aus
Minimalstandards geben Innovationsimpulse
Minimalstandards sind gesetzlich verankert und sanktionsfähig
Energiegesetzgebung wird diesbezüglich in Zukunft noch verschärft (Art. EnG)
Wirken auch bei nicht sensibilisiertem Publikum

Minimalstandards bieten die Möglichkeit, die schlechtesten Geräte vom Markt zu nehmen. Den Konsumenten bleibt die Auswahl.



energieEtiketten als Instrument der Markttransparenz und der Lenkung

- Abstimmung mit der EU: Grosse Dynamik (Neue Basis ab März 2010)
- Schweiz soll und will möglichst nahe an EU-Standards sein (Import, internationaler Handel)
- Schweiz kann / soll in Einzelfällen weiter gehen (Bsp. Wäschetumbler)
- energieEtikette ist gesetzlich verankert (EnV), damit auch Qualitätskontrolle und Sanktionen
- Die energieEtikette ist ein Erfolgsprodukt (Bekanntheitsgrad)
- Auf Etikette liegt Hauptfokus der Konsumenteninformation

Die energieEtikette ist das Hauptinstrument und der Schwerpunkt der Kommunikation im Gerätebereich



ENERGY STAR als Instrument im Bereich Unterhaltungselektronik / IT

- International anerkannt (Importe)
- Einer grossen Dynamik unterworfen
- Ergänzendes Instrument zur energieEtikette
- Gesetzlich abgestützt

ENERGY STAR ergänzt die energieEtikette im Bereich Unterhaltungselektronik und IT



Topten als ergänzendes Kommunikationsinstrument für Topgeräte

- Als Zusatzinformation geeignet
- Sollte flexibel immer die allerbesten Geräte zeigen, stimmt leider heute nicht mehr
- Für bereits sensibilisiertes Publikum
- Oft schwierig nachvollziehbar
- Abstimmungsbedarf mit energieEtikette und mit ENERGY STAR
- Labelling am POS ist problematisch (verwirrende Botschaften)

Topten macht als ergänzende Information einen Sinn. Als Label darf Topten keine Verwirrung stiften.



Fazit zum Labelsalat

- Methodik nicht immer dieselbe
- Oft werden seitens Topten nicht-energetische Kriterien beigezogen (schlechte Vergleichbarkeit, intransparent, nicht nachvollziehbar)
- Bei blossem Labelling Verwirrung der Konsumenten
- Topten als differenzierte Information gut – als Label problematisch

Wir wollen das Maximum an Effizienz und effizienten Geräten auf dem Markt herausholen. Dazu müssen aber die Instrumente (Labels, etc.) genau aufeinander abgestimmt werden. Konsumenten-Verwirrung bringt keine eingesparten Kilowattstunden!



EnergieSchweiz - Wo stehen wir?

- Bundesrat wird über **Konzeptantrag** am 4. Juni, spätestens bis Ende Juni entscheiden (Prognose: Im Grosse Ganzen auf unserer Linie).
- Gleichzeitig werden die **Budgetentscheide** für 2011 (Stufe Bundesrat) und für die Finanzpläne 2011-2014 gefällt.
- Strategiegruppe bereinigt definitive Version des **Detailkonzepts** im September.
- **GL BFE** wird an Klausur vom 25./26. Mai über Detailarbeiten informiert.
- **Interne Projektgruppe (Abteilungsleitung und SC)** hat Umsetzungsarbeiten (bis auf Stufe Massnahmen und Konzepte) à jour.
- Die **Bereichsleiter** sind daran, ihre Massnahmenbereiche und Projekte festzulegen.

19. Mai ist

Ab Juni 2010 sind die **konkreten Vorbereitungsarbeiten** zur Umsetzung möglich. Das Abteilungsseminar der Startschuss dazu.



Was ist die Programmphilosophie, was sind die Visionen?

- Vision der **Energiewelt in 10 Jahren**: Was sind die Innovationen? Wie erreichen wir die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft?
- Führen von konkreten Projekten, die der **Zukunft** verpflichtet sind.
- EnergieSchweiz basiert auf den **offiziellen Zielen**, Strategien und (gesetzlichen) Massnahmen des Bundes.
- EnergieSchweiz geht aber bewusst weiter und ist **Impulsgeber und Erneuerer**.
- EnergieSchweiz ist **das Netzwerk** im Energiesektor.

EnergieSchweiz ist zehn Jahre voraus



Was sind die Hauptbotschaften?

- Wir leisten einen Beitrag an die nachhaltige **Energieversorgung**.
- Wir sind der **Effizienz** und der Förderung der **erneuerbaren Energien** verpflichtet.
- Wir denken in einem **Gesamtsystem**.
- Wir **führen** dieses Programm. Wir führen es partnerschaftlich.
- Alle Projekte von EnergieSchweiz sind der **Wirtschaftlichkeit** verpflichtet.
- Alle Projekte haben das Ziel, sich letztlich **am Markt** zu behaupten.

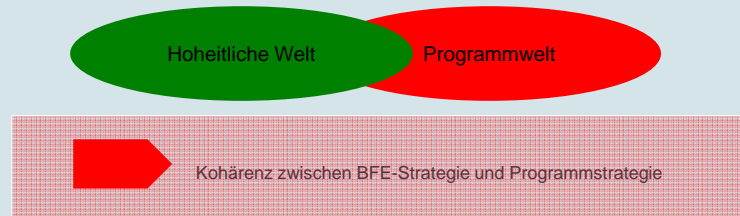
Ein Programm, das konkreten Ideen und Konzepten zum Erfolg verhilft



Schnittstellen BFE, Programm, Bundesverwaltung

Gegen Innen (BFE, UVEK, Bundesverwaltung):

- AEE ist Know-how Zentrum für **Energieeffizienz und erneuerbare Energien**.
- Vollzug und Durchsetzung von Gesetzen, insbesondere Bereich EnG (KEV, wettb. Ausschreibungen, Gebäudemassnahmen) im **hoheitlichen** Bereich.
- Führen **Massnahmen und Projekte EnergieSchweiz**.
- Gewährleisten **Schnittstelle** zwischen „hoheitlichem“ Bereich und dem Programmbereich.
- Kohärenz BFE-Strategie („Versorgungssicherheit“) und Programmstrategie.



Energieeffizienz – Schlüssel zu unserer Energieversorgung

13



«Guichet unique» Fragen der bereiten Bevölkerung zu Energiethemen beantworten

EnergieSchweiz soll von einem breiten Publikum als «die Plattform» und «die Anlaufstelle» wahrgenommen werden, die zu allen Themen der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien Auskunft gibt und berät (Vorgehensberatung, keine Planung bzw. Detailabklärungen).

Fragestellung:

Können die Fragen der breiten Bevölkerung dank einer zentralen, neutralen und telefonischen Informations- und Beratungsstelle (Infoline) unter Einbezug der bestehenden, kompetenten Akteure noch effizienter und kompetenter beantwortet werden?

Energieeffizienz – Schlüssel zu unserer Energieversorgung

14



Weiteres Vorgehen Programm EnergieSchweiz 2010 - 2011

- Juni 2010: Festlegen der Umsetzungsphase
- Bis 1.8. 2010: Definieren Projekte und Schwerpunkte
- Bis 1.8. 2010: Definieren Ausschreibungen auf der Zeitachse
- September 2010: Bereinigung Schwerpunkte und Detailprogramm durch Strategiegruppe
- Ausschreibungen, Vergabungen erste Tranche
- 26./27. Oktober 2010: Startkonferenz
- Ab 2011: Übergangsphase mit Vergabungen zweite Tranche
- Ab 2012: Konsolidierte Projekte, Konsolidierung Kommunikation etc.

2011 ist ein Übergangsjahr

Energieeffizienz – Schlüssel zu unserer Energieversorgung

15



EnergieSchweiz – ein Ganzes aus vielen Teilen – Teil eines Ganzen



Energieeffizienz – Schlüssel zu unserer Energieversorgung

16